

Schule nimmt die Sucht ins Visier

An zwei Projekttagen geht es in der Ernst-Reinstorf-Schule in Marschacht um Alkohol, Zigaretten und andere Drogen

Marschacht. In der Aula der Ernst-Reinstorf-Oberschule in Marschacht informiert im Rahmen eines Elternabends Lydia Frenenberg, Beauftragte für Jugendfachen bei der Polizeiinspektion Harburg, am Donnerstag, 6. Februar, ab 19 Uhr über Drogen, Drogenprävention und rechtliche Grundlagen. Interessierte sind auch ohne vorherige Anmeldung willkommen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Der Elternabend ist Teil der beiden Projekttage am 6. und 7. Februar, bei denen sich die Schüler mit dem Thema „Sucht“ auseinandersetzen. Die Projekttage werden in allen Klassen durchgeführt. Verschiedene Themen wie Rauchen, Alkohol, Drogen, Spielsucht, Online-Sucht und Bulimie werden behandelt. Wann bin ich süchtig? Welche Auswirkungen kann übermäßiger Konsum haben? Die Projekttage sollen auch auf diese Fragen Antworten geben.

Die didaktische Leiterin und



Schulleiter Klaus Bodendieck, die didaktische Leiterin Stefanie Bolinski und Schulsozialarbeiter Michael Sawatzky laden zum Elternabend zum Thema „Drogen, Prävention und rechtliche Grundlagen“ in die Ernst-Reinstorf-Oberschule in Marschacht ein.

Foto: po

Organisatorin Stefanie Bolinski und ihr Team werden von außerschulischen Partnern unterstützt, darunter die Polizeiinspektion Harburg, der Landkreis Harburg, der Therapiehof

Toppenstedt, die Guttempler der Arbeitskreis „Sucht und Prävention“ der Justizvollzugs-

anstalt Lüneburg und einige mehr. „Ich freue mich besonders über das Engagement der Lehrer bei diesem Thema“, sagt Bolinski.

Beim Drogen- und Alkoholkonsum stehen nicht nur die gesundheitlichen Gefahren im Mittelpunkt. Jeder zweiten Straftat, darunter vor allem Körperverletzungen und Vandalismus, gehe der Genuss von Genuss- oder Rauschmitteln voraus, so die Veranstalter. Einstiegsdrogen wie Marihuana, Ecstasy oder andere Rauschmittel würden in ihrer Wirkung unterschätzt. In sogenannten Mischern werde hochprozentiger Alkohol verstreckt, den die Jugendlichen ohne die Süße von Cola, Fruchtsaft oder Eistee nie trinken würden. Minderjährigen unter 16 Jahren sollte der Konsum von Bier, Wein und Sekt nicht ermöglicht werden, heißt es.

„Es ist toll, wie viele Experten und Betroffene gern bereit sind, von ihren Erfahrungen im beruflichen wie privaten Bereich zu berichten“, stellt Bolinski fest. Ein besonderer Höhepunkt soll ein Vortrag der Jugendrichterin Dr. Lidia Mumm vom Amtsgericht Winsen sein. Sie informiert übers Strafrecht und die Strafbarkeit. Ergänzt werden die Projekttage durch das Theaterstück „Flasche leer“, wa

MARSCHACHT
Schüler sprechen über Suchtmittel

Um das Thema „Sucht“ drehen sich in der kommenden Woche in der Ernst-Reinstorf-Oberschule in Marschacht zwei Projekttage. Experten berichten von ihrer Arbeit, Betroffene aus ihrem Alltag.

» Seite 4

Winters Anzeiger v. 29.1.2020